

Jahresbericht 2008

Umweltbildung / Infostellen / Öffentlichkeitsarbeit

Nationalpark Berchtesgaden



Februar 2008

Andrea Heiß, Julia Herzog, Uli Brendel, Carolin Scheiter

Inhaltverzeichnis

1	Die Umweltbildung 2008 im Überblick.....	4
2	Informationsstellen.....	4
2.1	Besucherzahlen der Informationsstellen	5
2.2	Ausstellungen und Vorträge in den Informationsstellen.....	7
3	Wanderprogramm.....	9
3.1	Jahresvergleich	9
3.2	Monatsvergleich im Jahr 2008	10
3.3	Vergleich der Veranstaltungen nach Themen	10
4	Exkursionen.....	12
4.1	Jahresvergleich	12
4.2	Monatsvergleich im Jahr 2008	14
4.3	Informationsquellen	15
5	Kommunikation und Sonderveranstaltungen	16
6	Kindergruppen.....	19

Abbildungsverzeichnis

Abb. 2.1: Besucherzahlen der Informationsstellen Nationalpark-Haus, Hintersee und Königssee im Jahresvergleich (Herbst 2005 Schließung Infostelle Königssee).....	6
Abb. 2.2: Besucherzahlen der Informationsstellen Hintersee und Nationalpark-Haus pro Monat im Vergleich 2007/2008	6
Abb. 3.1: Absolute Teilnehmerzahlen im Wanderprogramm im Jahresvergleich.....	9
Abb. 3.2: Absolute und relative Teilnehmerzahlen 2008 im Monatsvergleich	10
Abb. 3.3: Durchschnittliche Teilnehmerzahlen je Veranstaltung 2008	12
Abb. 4.1: Anzahl der durchgeführten Exkursionen (1999-2008).....	13
Abb. 4.2: Einteilung der Exkursionen.....	13
Abb. 4.3: Durchgeführte Exkursionen 2008 im Monatsvergleich	15
Abb. 5.1: Anzahl der Sonderveranstaltungen 2008 nach Themen.....	18
Abb. 5.2: Anzahl der Teilnehmer an den Sonderveranstaltungen (1998 - 2008).....	19
Abb. 6.1: Veranstaltungsanzahl der Kindergruppen nach Themen	21
Abb. 6.2: Kinderanzahl der Kindergruppen nach Themen	21

Tabellenverzeichnis

Tab. 1.1: Überblick zur Anzahl betreuter Personen.....	4
Tab. 2.1: Nationalpark-Informationsstellen	5
Tab. 2.2: Wechsel-Ausstellungen 2007.....	7
Tab. 2.3: Wintervorträge 2008	8
Tab. 3.1: „Eckdaten“ Wanderprogramm 2008.....	9
Tab. 3.2: Veranstaltungsanzahl pro Thema Wanderprogramm 2008	11
Tab. 4.1: Exkursionskategorien 2008 (Veranstaltungszahlen, Teilnehmerzahlen).....	14
Tab. 5.1: Art, Anzahl und Teilnehmerzahl der Sonderveranstaltungen 2008.....	17
Tab. 6.1: Die Kindergruppen auf einen Blick	20

1 Die Umweltbildung 2008 im Überblick

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 102.459 Personen betreut (vgl. Tab. 1.1). Während das Wanderprogramm und die Exkursionen einen leichten Aufwärtstrend verzeichnen, sind die Besucherzahlen der Informationsstellen schwach rückläufig.

Aufgrund der Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen des Nationalparks kam es zu einem sprunghaften Anstieg bei den Sonderveranstaltungen. Allein die Holztrift am Königssee stieß auf ca. 3000 interessierte Besucher.

Die Arbeit mit den Kinder- und Jugendgruppen hat sich weiter etabliert und nimmt einen hohen Stellenwert im Bereich der Umweltbildung ein.

Tab. 1.1: Überblick zur Anzahl betreuter Personen

Kategorie	Personenanzahl	Zeitraum
Infostellen	70.216	01.11.2007 – 31.10.2008
<i>Wildfütterung (geschätzt)</i>	<i>13.200</i>	<i>10.11.2007 – 11.04.2008</i>
Wanderprogramm	5.302	01.11.2007 – 31.10.2008
Exkursionen	7.353	01.11.2007 – 31.10.2008
Sonderveranstaltungen	5.235	01.11.2007 – 31.10.2008
Kindergruppen	1.153	01.09.2007 – 31.08.2008
Gesamt	102.459	

2 Informationsstellen

Nach 2007 wurde für die Infostelle Hintersee mit 30.394 Besuchern (minus 2.542 Besucher) ein weiterer Rückgang der Besucherzahlen dokumentiert. Sie fällt damit etwa auf das Niveau von 2002 zurück. Prozentual gesehen verliert die Infostelle Hintersee im Vergleich mit dem Vorjahr ca. 8 % ihrer Besucher. Auch das Nationalpark-Haus musste in diesem Jahr mit 39.822 Besuchern einen Rückgang von 3948 Besuchern verzeichnen, was sogar einem Rückgang von 9 % entspricht.

Im Jahresrückblick betrachtet sind die Besucherzahlen in beiden Informationshäusern mit 70.216 unter das Niveau von 2006 gefallen, was einem Rückgang gegenüber 2007 von 7% bedeutet. Der Rückgang von ca. 6.500 Besuchern verteilt sich prozentual mehr oder weniger gleichmäßig auf beide Infogebäude.

Die Tab. 2.1 gibt einen Überblick über alle Informationsstellen der Nationalparkverwaltung.

Tab. 2.1: Nationalpark-Informationsstellen

Name	Öffnungszeiten	Personal	Inhalt	Gesamte Besucherzahl	Durchschnittl. Besucherzahl/Tag (Max./Tag)
Nationalpark-Haus	ganzjährig	Ja	Nationalpark „Allgemein“; Almwirtschaft	39.822	112 (406)
Hintersee	ganzjährig	Ja	Steinadler (Spechte)	30.394	85 (350)*
Wimbachbrücke	ganzjährig	Nein	Geologie	-	-
Engert-Holzstube	Sommer-saison	Nein	Bergwald	-	-
Kühroint	Sommer-saison	Nein	Waldentwick-lung	-	-
St. Bartholomä	Sommer-saison	Nein	Dynamik, Wildnis	-	-
Wildfütterung Klausbachtal	Winter-saison	Ja	Rotwild	~ 13.200	

* Ausgenommen sind hier Großveranstaltungen wie z.B. der Bauernherbst, der bis zu 1000 Besucher verzeichnet.

2.1 Besucherzahlen der Informationsstellen

Eine Analyse der Entwicklung der Besucherzahlen in den verschiedenen Infostellen der Nationalparkverwaltung ist nur schwerlich möglich und enthält viele unbekannte Einflussfaktoren bzw. das Zusammenspiel dieser. Daher lassen sich die Gründe für den Rückgang in den Infostellen Hintersee und Nationalpark-Haus nur abschätzen: Sowohl die Infostelle Hintersee als auch die Wildfütterung im Klausbachtal konnten möglicherweise aufgrund eines erneut schneearmen Winters weniger Besucher verzeichnen. Darüber hinaus war die Infostelle Hintersee über einen längeren Zeitpunkt im November / Dezember 2007 wegen Umbautätigkeiten komplett geschlossen.

Der Nationalparkdienst steht in der Wintersaison täglich von ca. 13.00 – 16.00 Uhr an der Wildfütterung für Auskünfte zur Verfügung. Eine statistische Ermittlung ergab rund 13.200 Besucher an der Wildfütterung in der Saison 2007/08.

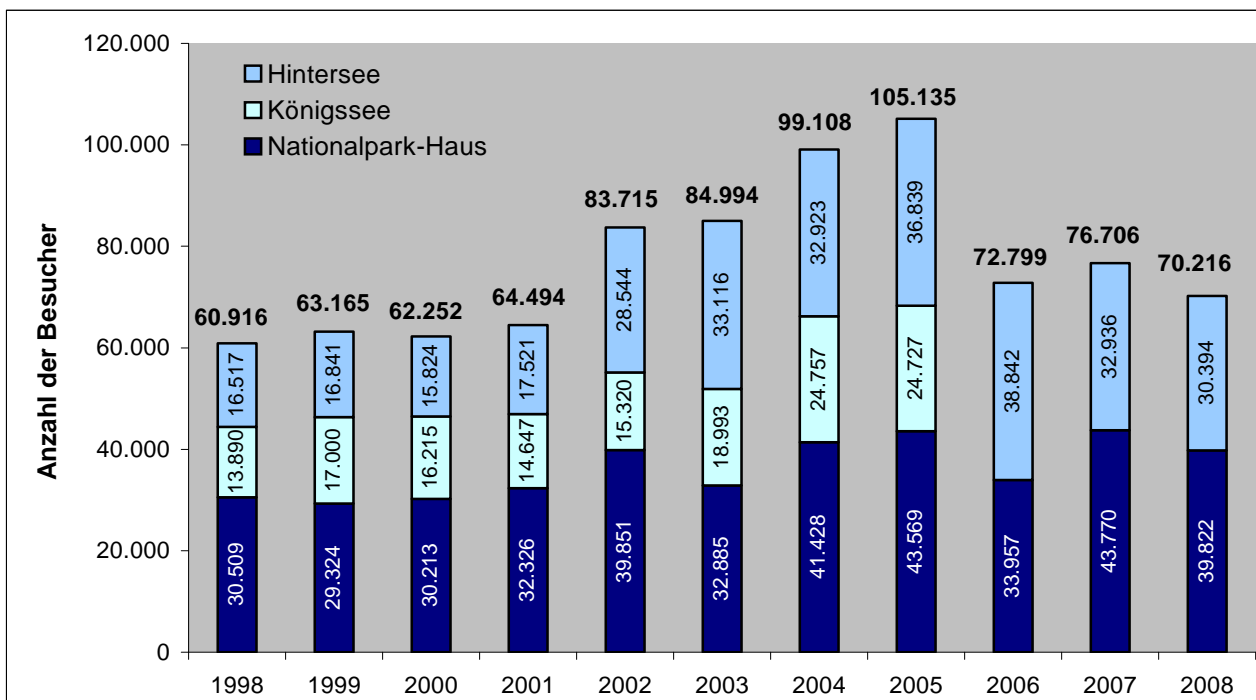


Abb. 2.1: Besucherzahlen der Informationsstellen Nationalpark-Haus, Hintersee und Königssee im Jahresvergleich (Herbst 2005 Schließung Infostelle Königssee)

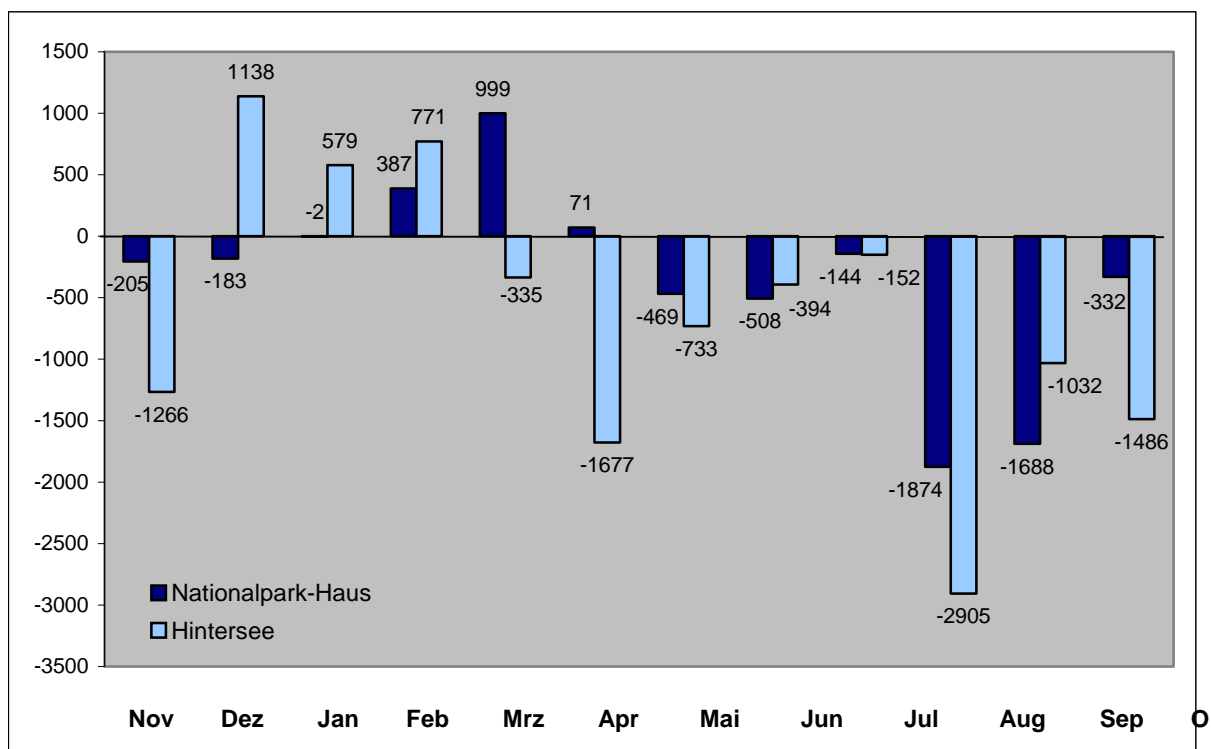


Abb. 2.2: Besucherzahlen der Informationsstellen Hintersee und Nationalpark-Haus pro Monat im Vergleich 2007/2008

Die 2007 festgestellte Witterungsabhängigkeit der Besucherzahlen in den Informationsstellen gibt Abb. 2.2 für das Jahr 2007 / 2008 nur teilweise wieder. Der frühe Zeitpunkt der Osterferien bedingt das positive Ergebnis im März 2008. Das schlechte Wetter im August und September führte erstaunlicherweise nicht zu einem Anstieg der Besucherzahlen im Nationalpark-Haus. Für die Defizite in den Monaten Dezember, Januar und Februar in der Infostelle Hintersee waren zum einen sicherlich die oben erwähnten Umbaumaßnahmen, zum anderen vermutlich der schneearme Winter verantwortlich. Alle anderen Rückschlüsse auf die Gründe für den Besucherrückgang im Jahr 2008 sind rein spekulativ. Allerdings korreliert die Entwicklung mit der touristischen Buchungsstatistik für den Landkreis Berchtesgadener Land, welche im Zeitraum August / September 2008 wegen der schlechten Witterung deutliche Einbußen verzeichnen musste. Diese negative Entwicklung ließ sich scheinbar auch durch die freundliche Witterung im Oktober 2008 nicht mehr auffangen, was sich auch in den Besucherzahlen – besonders in der Infostelle Hintersee niedergeschlagen hat.

2.2 Ausstellungen und Vorträge in den Informationsstellen

Folgende Wechselausstellungen (siehe Tab. 2.2) wurden im Nationalpark-Haus bzw. in der Infostelle Hintersee präsentiert. Diese Ausstellungen bzw. Angebote werden von Einheimischen gut angenommen, weshalb auch zukünftig die Dauerausstellungen durch ein attraktives Angebot an Wechselausstellungen ergänzt werden soll.

Tab. 2.2: Wechsel-Ausstellungen 2008

Ausstellung	Ort	Teilnehmer bei Eröffnung	Beginn	Ende
Bayern auf gutem Grund / Geologie	Nationalpark-Haus	keine Vernissage	01.01.2008	31.01.2008
Kooperativer Naturschutz	Nationalpark-Haus	keine Vernissage	01.02.2008	29.02.2008
Wandern ist Bärensache / WWF	Nationalpark-Haus	Vernissage	29.02.2008	28.03.2008
Klima schützen kann jeder	Nationalpark-Haus	Vernissage	30.03.2008	15.05.2008
Abenteuer Eisscholle / Fotoausstellung	Nationalpark-Haus	Vernissage	28.05.2008	06.07.2008
Wie Kinder den Nationalpark sehen / Bilder und Texte	Nationalpark-Haus	Vernissage	10.07.2008	31.08.2008
Die Großen Vier / LBV	Nationalpark-Haus	Vernissage	01.10.2008	31.10.2008

LIFE-Fotoausstellung	Nationalpark-Haus	keine Vernissage	01.12.2008	31.01.2009
Berginale-Bilder	Infostelle Hintersee	keine Vernissage	01.04.2008	30.04.2008
Ballett & Wildnis	Infostelle Hintersee	Vernissage	01.05.2008	31.05.2008
Fotoausstellung Leica-Kurs	Infostelle Hintersee	keine Vernissage	13.10.2008	30.11.2008
Malerei / Bäume	Infostelle Hintersee	Vernissage	01.12.2007	06.01.2008
Naturfotographie	Infostelle Hintersee	keine Vernissage	14.01.2008	24.02.2008

Wie bereits in den Vorjahren waren im Rahmen der Wintervortragsreihe sechs Vorträge im Nationalpark-Haus geplant. Der geplante Vortrag zum aktuellen Planungsstand „Haus der Berge“ musste wegen Verzögerungen im Zusammenhang mit den Planungen zur Haushaltsunterlage-Bau (HU-Bau) ausfallen (siehe Tab. 2.3). Die übrigen stießen alle auf durchschnittliche Resonanz.

Tab. 2.3: Wintervorträge 2008

Thema	Referenten	Datum	Besucher
Klimawandel im Nationalpark	Helmut Franz	14.11.2007	25
Der Nationalpark Berchtesgaden – mehr als nur ein Schutzgebiet	Dr. Michael Vogel	12.12.2007	25
Ein Jahr nach Kyrill	Manfred Bauer	9.01.2008	30
Wohin des Weges? Das neue Wanderwegekonzept	Michaela Künzl, Lorenz Köppl, Bernhard Kühnhauser	13.02.2008	28
Grenzen überwinden – Kooperationen mit dem Naturpark Weißbach	Christine Klenovec, Michaela Künzl	12.03.2008	26
Das Haus der Berge in Berchtesgaden	Ulrich Brendel, Andrea Heiß, Barbara Bittl	9.04.2008	abgesagt
Gesamt			134

3 Wanderprogramm

3.1 Jahresvergleich

Einen Überblick über das Wanderprogramm 2008 gibt Tab. 3.1. Die Teilnehmerzahlen am Sommerwanderprogramm erreichen 2008 einen Höchststand von 2882 Personen. Das Winterprogramm hält sich zahlenmäßig im oberen Drittel. Während die Pferdeschlittenfahrten eine äußerst starke Abhängigkeit von der Schneelage zeigen, weisen die Themen- und Familienwanderungen im Winter relativ witterungsunabhängige Teilnehmerzahlen auf und entsprechen damit dem erwarteten Erfolg. (vgl. Abb. 3.1).

Tab. 3.1: „Eckdaten“ Wanderprogramm 2008

Veranstaltungen Wanderprogramm	Saison 2008 Nov. '07 - Okt. '08	Winter 2008 Nov. '07 - Apr. '08	Sommer 2008 (Mai '08- Okt. '08)
Angeboten	273	112	161
Durchgeführt	244	91	153
Ausgefallen	29	21	8
Gesamte Teilnehmerzahl	5302	2420	2882
Teilnehmer pro Veranstaltung	22	27	19
Alterstruktur	3850 Erwachsene (72 %) 1452 Kinder (28 %)	1798 Erwachsene 622 Kinder	2052 Erwachsene 830 Kinder

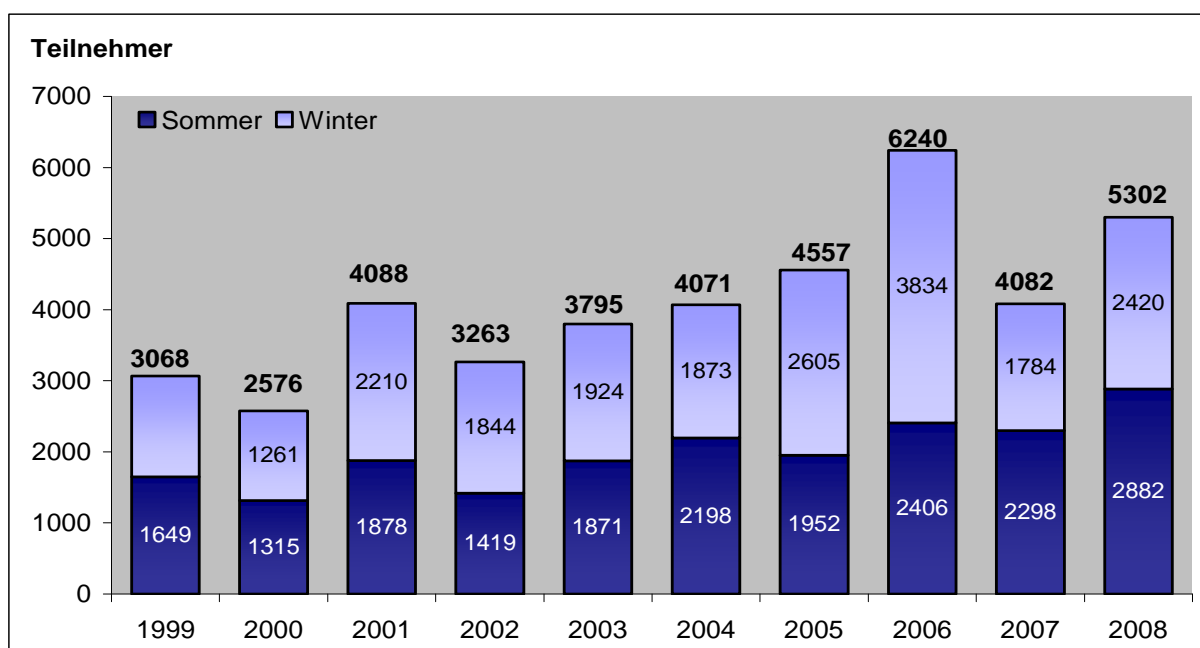


Abb. 3.1: Absolute Teilnehmerzahlen im Wanderprogramm im Jahresvergleich

3.2 Monatsvergleich im Jahr 2008

Mit Ausnahme des Monats April konnte in allen übrigen Monaten eine Steigerung der Teilnehmerzahlen zum Vorjahr erzielt werden. Im Dezember kam es sogar zu einer Steigerung von 78 %. Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Programmen in den Herbstmonaten werden die Veranstaltungen für das aktuelle Sommerprogramm 2009 im September und Oktober erhöht (vgl. Abb. 3.2).

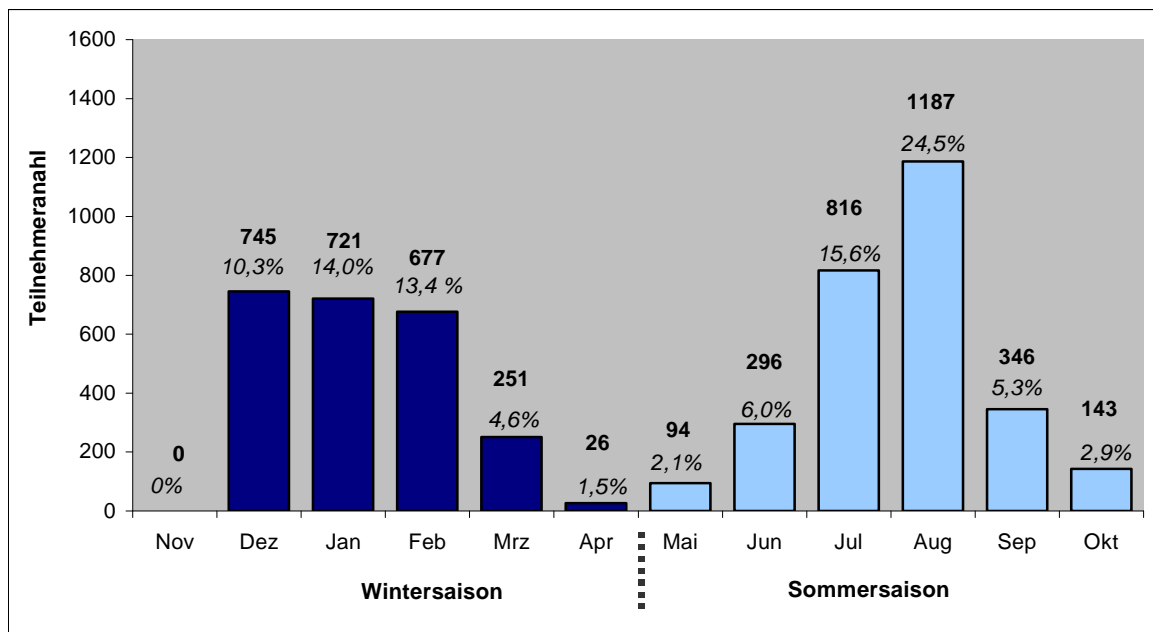


Abb. 3.2: Absolute und relative Teilnehmerzahlen 2008 im Monatsvergleich

3.3 Vergleich der Veranstaltungen nach Themen

Die 273 angebotenen Veranstaltungen, die in Form von Tages-, Halbtages- und Kurzveranstaltungen angeboten werden, sind nach Zielgruppen in drei Kategorien eingeteilt:

- Themenwanderungen (149 Veranstaltungen = 55 %)
- Familienwanderungen (107 Veranstaltungen = 39 %)
- Kinderprogramme (17 Veranstaltungen = 6 %)

Die detaillierte Auswertung des Wanderprogramms im Jahr 2008 gibt Tab. 3.2 wieder.

Tab. 3.2: Veranstaltungsanzahl pro Thema Wanderprogramm 2008

Kategorie	Thema	Jahreszeit	Anzahl Veranstaltung	Anzahl Teilnehmer
Themen- wanderung	Abend am Lagerfeuer	Sommer	11	335
	Adler - König der Lüfte	Sommer	20	558
	Auf alten Schmugglerpfaden	Sommer	3	13
	Botanische Wanderungen	Sommer	10	114
	Der Stein erzählt	Sommer	5	55
	Fledermäuse im Nationalpark	Sommer	5	184
	Historische Marktführung	Sommer	16	260
	Konzert der Vögel	Sommer	3	18
	Kräuter - Lebenskraft aus der Natur	Sommer	9	82
	Mit dem Ranger auf St. Bartholomä	Sommer	23	294
	Salz	Sommer	5	40
	St. Bartholomä einmal anders	Sommer	8	42
	Weltmacht Ameisen	Sommer	5	95
	Im Reich des Steinadlers: Klausbachtal	Winter	18	195
	Winter im Nationalpark (Soleleitung)	Winter	8	60
Kinder- programm	Natürlich kreativ!	Sommer	2	12
	Von Elfen und Berggeistern	Sommer	2	20
	Waldindianer	Sommer	11	108
Familien- programm	Murmeltier	Sommer	11	249
	Tiererlebnis im Sommer	Sommer	10	369
	Wenn der Waldschrat ruft	Sommer	2	34
	Pferdeschlittenfahrt	Winter	73	1890
	Tiererlebnis	Winter	5	182
	Den Tieren auf der Spur	Winter	8	93

Zu den Favoriten im Wanderprogramm zählten dieses Jahr erneut die Fledermauswanderung am Malerwinkel und die Tiererlebnisswanderung für Familien zum Wimbachschloss, die mit einem Teilnehmerdurchschnitt von 41 Personen die Spitzenposition einnahm.

Mit einem Gesamtteilnehmerdurchschnitt von 22 Personen pro Veranstaltung (vgl. Abb. 3.2) zählt das Wanderprogramm in der Region zu einem der erfolgreichsten Veranstaltungsprogramme dieser Art und zeigt die gute Abstimmung auf die bestehende Nachfrage vor Ort.

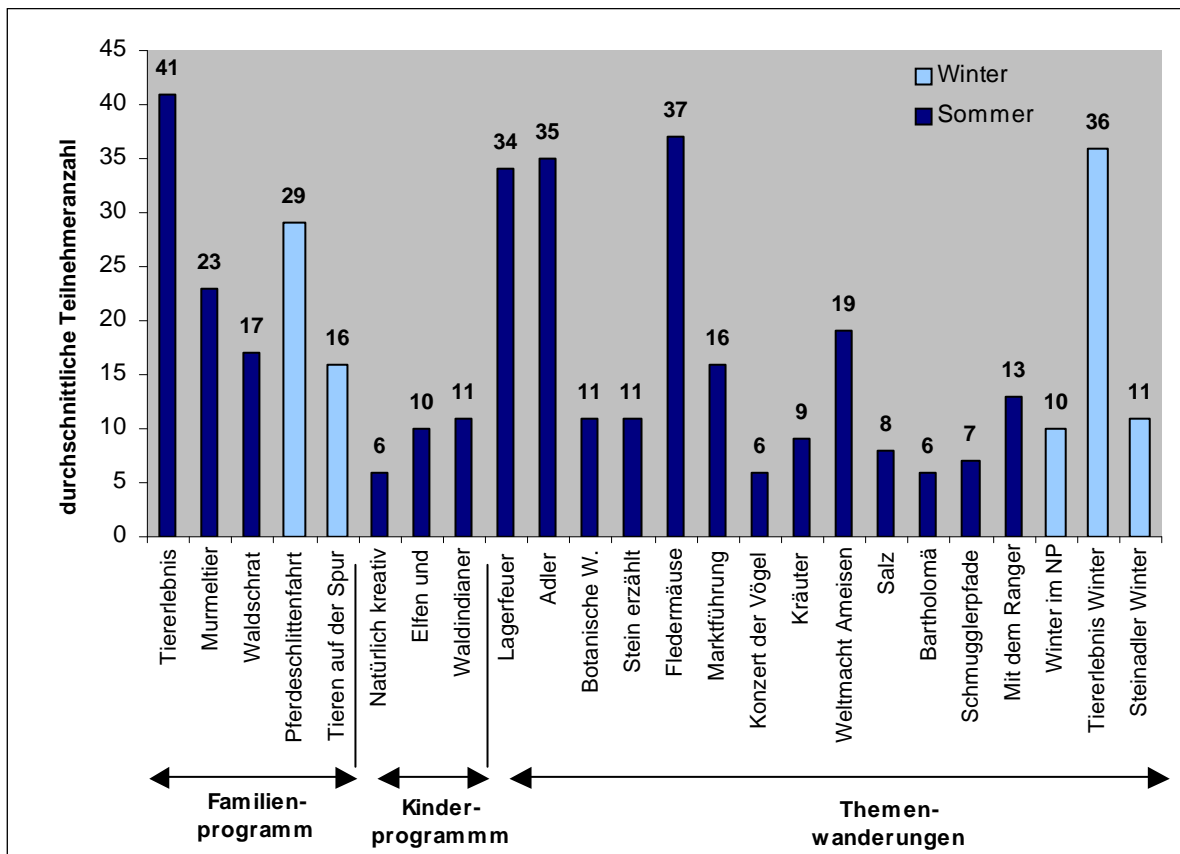


Abb. 3.3: Durchschnittliche Teilnehmerzahlen je Veranstaltung 2008

4 Exkursionen

Im Jahr 2008 wurden 296 Exkursionen nachgefragt und durchgeführt, an denen insgesamt 7353 Personen teilnahmen. Damit wurde 2008 erneut ein Höchststand an durchgeführten Exkursionen erreicht. Die Steigerungsrate gegenüber dem Vorjahr beträgt rund 4 % (siehe Abb. 4.1).

4.1 Jahresvergleich

Während im vergangenen Jahr die Ganztagesexkursionen noch über 50 % betrug, waren diese 2008 stark rückläufig und nehmen nun lediglich 21 % ein. Wie Abb. 4.2 zeigt, liegt der Schwerpunkt nun deutlich auf den Halbtagesveranstaltungen unter vier Stunden. Das Angebot der mehrtägigen Exkursionen beschränkt sich lediglich auf 14 %. Mit dem Haus der Berge soll dieses Angebot um vielfältigere Programm- und Modulformen erweitert werden, die für eine nachhaltige Umweltbildungsarbeit unabdingbar sind.

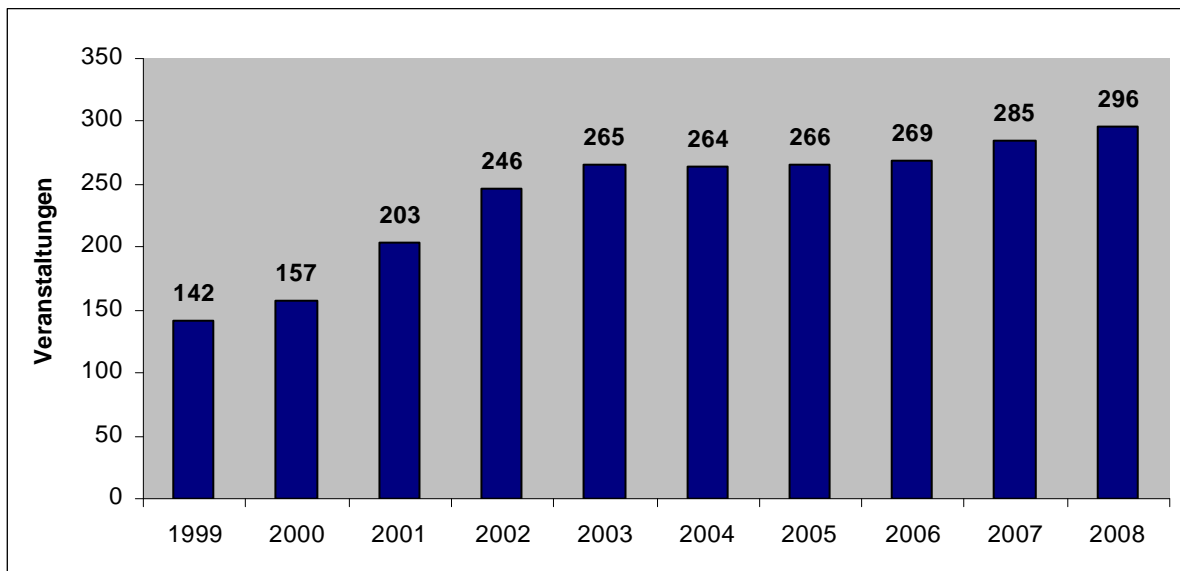


Abb. 4.1: Anzahl der durchgeführten Exkursionen (1999-2008)

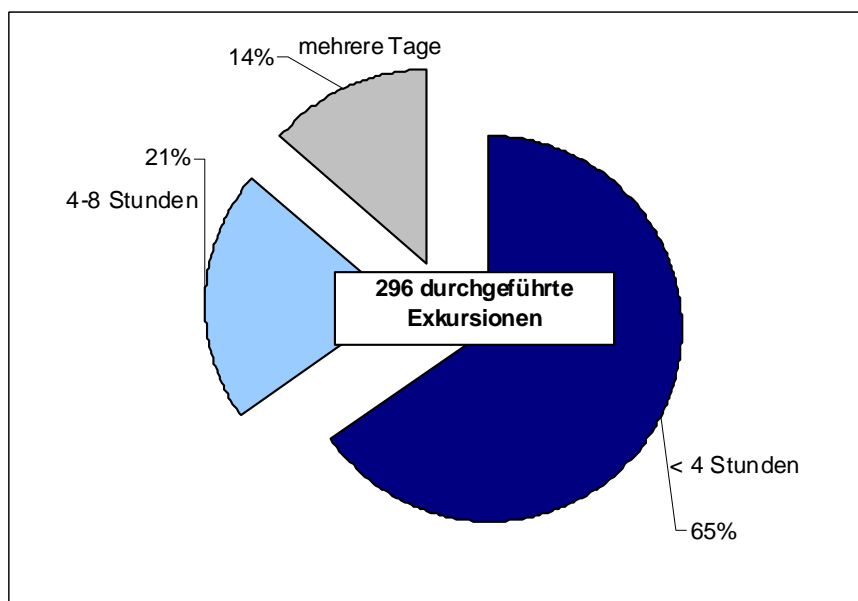


Abb. 4.2: Einteilung der Exkursionen

Wie in Abb. 4.1 ersichtlich, wurde die Anzahl an durchgeführten Exkursionen erneut leicht gesteigert. Nur durch die Ausweitung auf die Vor- und Nachsaison konnte die Steigerung ohne Aufstockung der finanziellen und personellen Mittel erreicht werden. Um jedoch der Gesamtnachfrage in der Region gerecht zu werden, ist diese Aufstockung zwingend notwendig. Einen Gesamtüberblick über die im Jahr 2008 durchgeführten Exkursionen gibt Tab. 4.1 wieder. Das Thema „Nationalpark allgemein“ wurde sowohl bei den klassischen Exkursionen als auch bei den Schulklassenprogrammen am meisten nachgefragt. Im Vergleich zum Vorjahr haben die klassischen Exkursionen ca. 25 % abgenommen, während bei den Umweltbil-

dungsangeboten ein Zuwachs von ca. 25 % zu verzeichnen ist. Dies entspricht auch dem langfristigen Trend. Anhand eines eigenen Fachexkursionsprogramms, das auf der Internetseite beworben wird, sollen langfristig auch die thematischen Exkursionen wieder verstärkt werden.

Tab. 4.1: Exkursionskategorien 2008 (Veranstaltungszahlen, Teilnehmerzahlen)

Kategorie	Schwerpunktthema	Anzahl der Exkursionen	Anzahl der Teilnehmer
klassische Exkursionen	Botanik/Vegetation	3	46
	Forst/Wald	1	32
	Zoologie	3	97
	Geologie	3	46
	Management/ NP-Dienst/ Schutzgebiete/Akzeptanz	3	45
	Mehrtägige Exkursionen	23	342
	Nationalpark allgemein	48	1318
	Natur und Kultur	2	29
	Umweltbildung	1	17
	Gesamt		87
Schulklassen- und Kindergruppenführungen	Einheimische Tiere	5	103
	Geologie	6	155
	Hecke	26	618
	Kulturelles (Landwirtschaft, Handwerk)	2	36
	Nachtwanderung	1	32
	Nationalpark allgemein	53	1415
	Nationalpark im Winter	7	212
	Nutzungskonflikte (Tourismus)	2	49
	Phantasiereise	3	66
	Sinnesreise	16	328
	Wald	12	310
	Wasser	26	664
	Wiese	16	371
	Wildnis	9	233
	Umweltbildung / mehrtägige Exkursionen	17	604
	Sonstige Führungen	8	185
Gesamt		209	5381
Gesamt		296	7353

4.2 Monatsvergleich im Jahr 2008

Wie in Abb. 4.3 ersichtlich, liegt der Schwerpunkt der Exkursionen nach wie vor auf den Sommermonaten Juni und Juli. Während der Mai aufgrund der Pfingstferien ein Defizit an Schulklassenführungen gegenüber dem Vorjahr aufweist, kam es im September zu einer ca. 40%igen Steigerung. Nur durch dieses Ausweichen auf die Vor- und Nachsaison sind noch Steigerungsraten ohne personelle und finanzielle Aufstockung möglich.

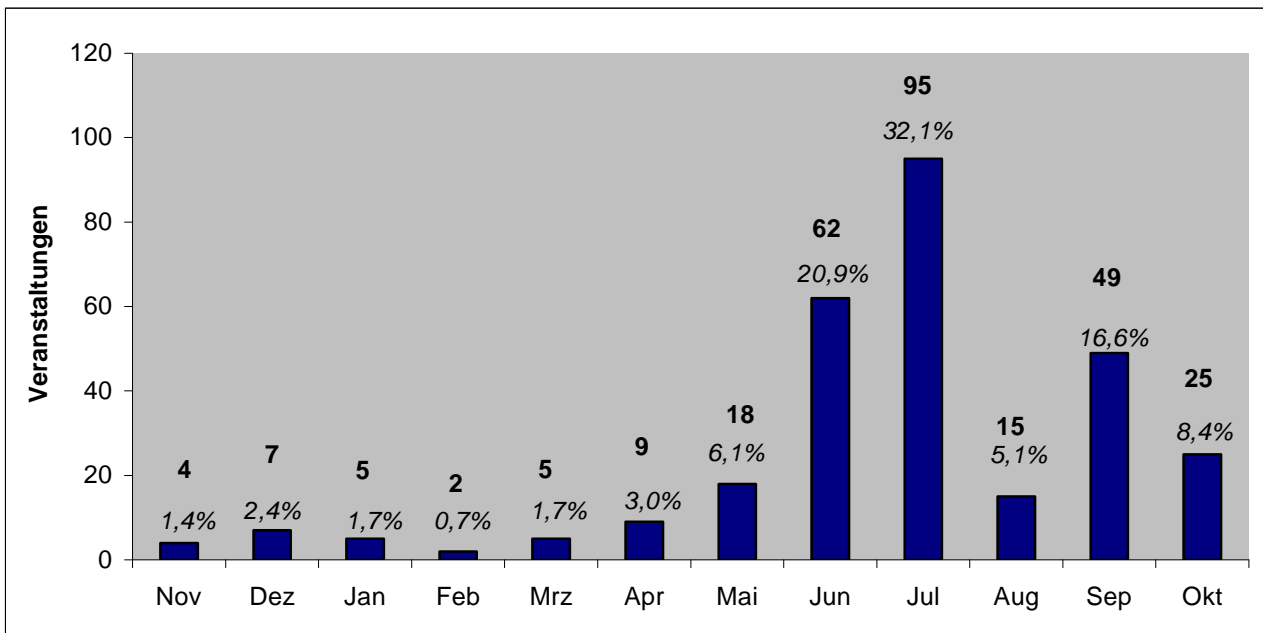


Abb. 4.3: Durchgeführte Exkursionen 2008 im Monatsvergleich

4.3 Informationsquellen

Wie seit vielen Jahren zeigte sich auch im Jahr 2008, dass die meisten Exkursionsgruppen bzw. -leiter zum wiederholten Male an einer Veranstaltung im Nationalpark teilgenommen haben (vgl. Abb. 4.). Dieses „Stammpublikum“ wird auch für das zukünftige Haus der Berge von großer Bedeutung sein. Die vereinfachte Anmeldung über die Internetseite wird gut angenommen.

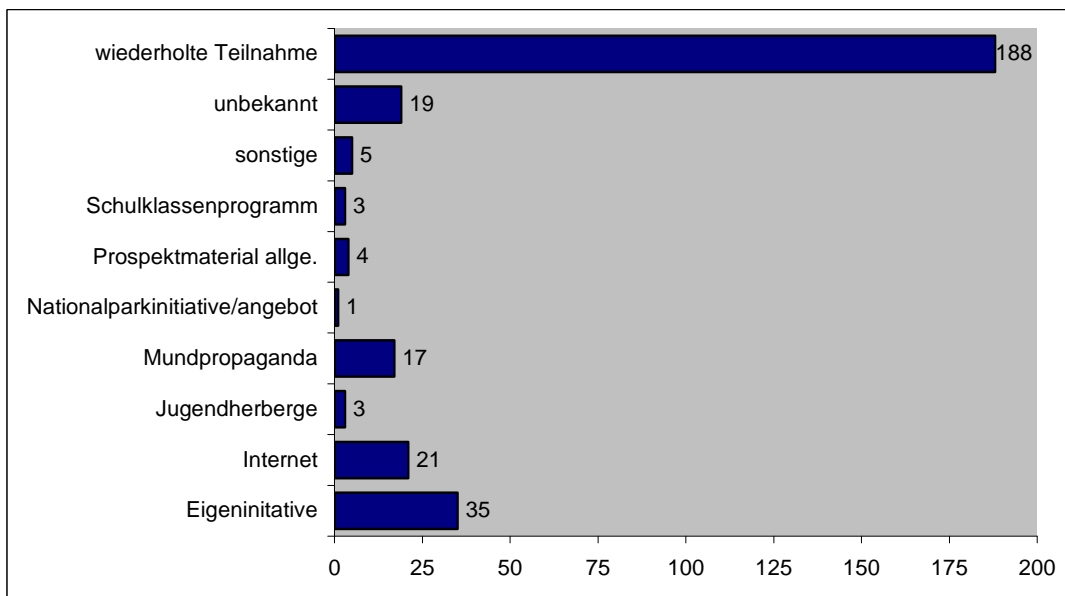


Abb. 4.4: Informationsquellen, durch die Teilnehmer auf das Exkursionsangebot des Nationalparks aufmerksam wurden

5 Kommunikation und Sonderveranstaltungen

Das Jahr 2008 war geprägt von Sonderveranstaltungen im Rahmen der Feierlichkeiten zum 30-jährigen Nationalpark-Bestehen. Neben zahlreichen Sonderführungen (z.B. zu den Steinböcken und Gemsen oder zum Kältepol Deutschlands, dem Funtensee) stand auch eine historische Holztrift am 3. August auf dem Programm. Dieses Ereignis besuchten neben rund 3000 Einheimischen und Gästen auch zahlreiche Medienvertreter. Darüber hinaus wurde ein Wettbewerb für die Schulklassen des Landkreises der Altersstufen 3-5 ausgeschrieben, an dem 16 Schulklassen teilnahmen. Im Sinne der Kampagne der Dachmarke Umweltbildung des StMUGV fanden diese Nationalparkspiele zum Thema Wasser statt. Ebenfalls im Zeichen des Jubiläumsprogramms stand das Engagement des Nationalparks beim Open Air Kino am Königssee. Hier trat der Nationalpark als einer der Hauptsponsoren auf und präsentierte den Film „Unsere Erde“. Abgerundet wurden die Jubiläums-Feierlichkeiten im September durch ein großes Nationalpark-Symposium mit namhaften Experten zum Thema Klimawandel und Forschung im Nationalpark.

Insgesamt kamen 35 Vertreter verschiedener Medien (Print, Hörfunk und TV) in den Nationalpark, allen voran das Bayerische Fernsehen und der Bayerische Rundfunk. Hinzu kamen Vertreter weiterer renommierter Medien wie National Geographic, Berliner Zeitung, Südwest Presse oder Financial Times Deutschland. Gemeinsam mit der Berchtesgadener Land Tourismus GmbH führte die Nationalparkverwaltung im Juli eine Pressereise mit 10 Journalisten aus ganz Deutschland durch. Darüber hinaus unterstützte die Nationalparkverwaltung die Berchtesgadener Land Tourismus GmbH bei der Produktion des neuen Imagefilmes zur touristischen Vermarktung des Landkreises. Dieser Film wurde Ende 2008 erstmals öffentlich vorgestellt und ist ab sofort unter www.berchtesgadener-land.com zu sehen.

Der Nationalpark war im Jahr 2008 darüber hinaus auf verschiedenen Messen vertreten, unter anderem auch erstmals mit einem eigenen Stand auf der ITB, der weltgrößten Tourismusmesse in Berlin. Weitere Stationen waren die C-B-R in München, die Landesgartenschau in Ulm, die Naturfototage in Fürstfeldbruck, der Tag der offenen Tür in der Bayerischen Staatskanzlei sowie die Ruhpoldinger Fototage.

Zweimal erschien im Jahr 2008 die Nationalpark-Zeitung in den Ausgaben 23 und 24 und ein neuer Forschungsbericht bereichert das Angebot des Nationalparks seit dem vergangenen Jahr: Nr. 54 - „Flugstaubeintrag und Bodenbildung im Karst der Nördlichen Kalkalpen“ vom Dr. Carola Küfmann.

Erstmals trat der Nationalpark in seinem Jubiläumsjahr auch als Partner der „BERGinale“ auf, einem weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannten Bergfilmfestival in Berchtesgaden. Hier präsentierte der Nationalpark den ausverkauften Vortrag des Extermbergsteigers Hans Kammerlander, der sich über das Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ für den Schutz der Natur engagiert.

Tab. 5.1 Art, Anzahl und Teilnehmerzahl der Sonderveranstaltungen 2008

Art der Veranstaltung	Anzahl	Teilnehmerzahl
Aktivitäten & Präsenz bei Veranstaltungen in BGD	7	57
Besucherbetreuung eintägig	6	28
Aktivitäten & Präsenz bei Veranstaltungen außerhalb BGDs	19	Nicht messbar
Veranstaltungen für/ mit Stakeholdern	13	37
Infostellenaktionen	8	22
Medienvertreter (Presse, TV)	35	134
hausinterne Veranstaltungen/ interne Fortbildung (Wanderführer)	11	132
Nationalpark-Spiele	16	354
Nationalpark-Festveranstaltungen	13	3382
Gesamt	128	5235

Auch bei Fachbesuchern aus dem Ausland war der Nationalpark ein beliebtes Ziel. Die Firma InWent (Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH) ist ein weltweit tätiges Unternehmen für Personalentwicklung, Weiterbildung und Dialog. Inwent arbeitet im Auftrag der Bundesregierung, der deutschen Wirtschaft und der Bundesländer und bringt jährlich mehrere Gruppen zu Bildungsreisen in den Nationalpark. Im Jahr 2008 besuchte InWent mit Teilnehmern aus Pakistan, China und Nepal den Nationalpark, um sich über Umweltschutz, Regionalentwicklung und aktuelle Projekte des Schutzgebietes zu informieren. Darüber hinaus war im Jahr 2008 zweimal eine große Gruppe mit Vertretern der „Alpine Pearls“ (Gütesiegel für umweltfreundliche Urlaubsziele) im Nationalpark Berchtesgaden zu Gast, um sich über aktuelle Projekte zu informieren.

Im November begann die alljährliche Winter-Vortragsreihe mit attraktiven Programmen wie die „Historische Holztrift in Berchtesgaden“ und der deutschlandweit ersten öffentlichen Vorstellung des neuen Forschungsprojektes „econnect“.

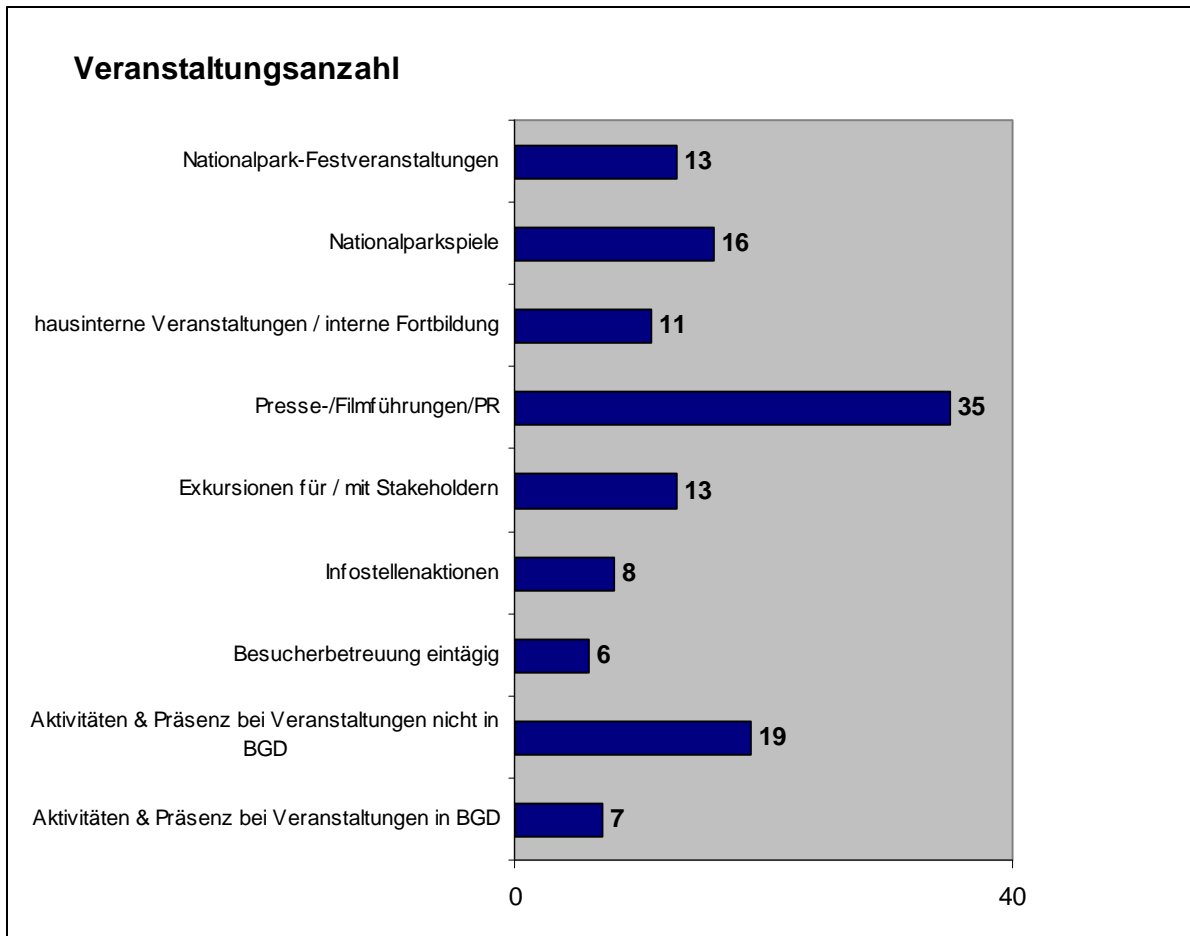


Abb. 5.1 Anzahl der Sonderveranstaltungen 2008 nach Themen

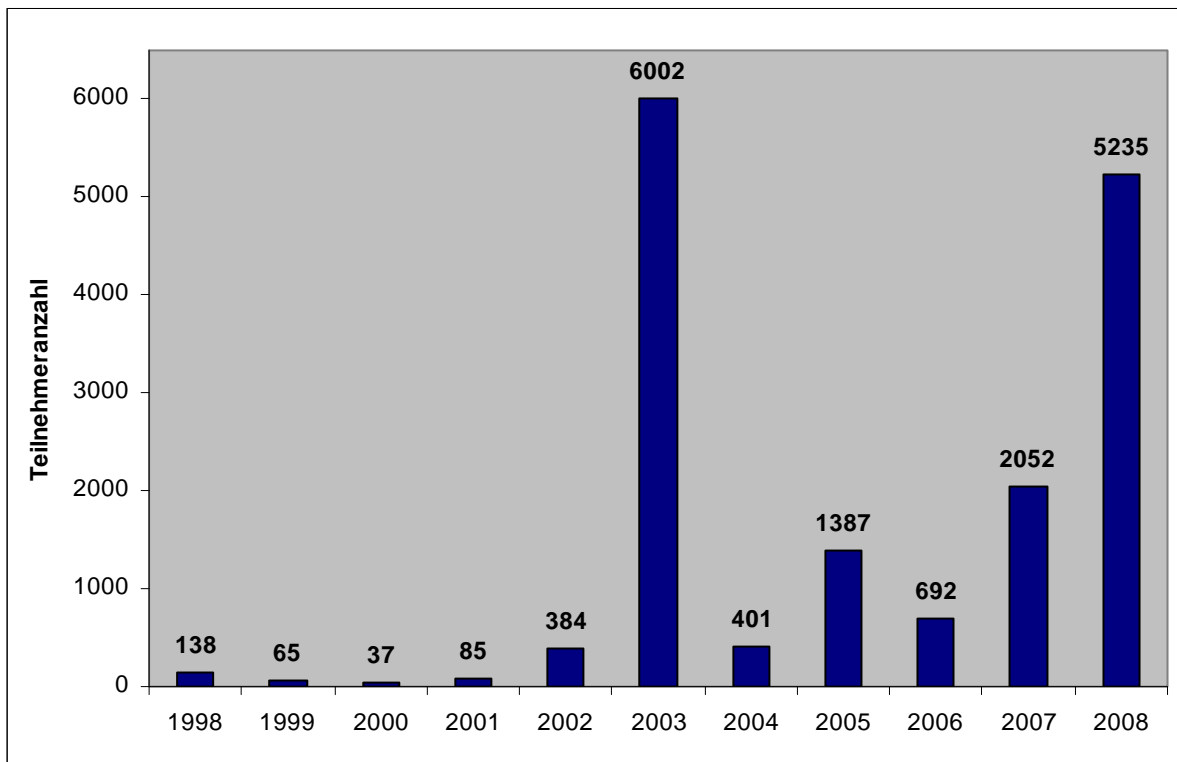


Abb. 5.2: Anzahl der Teilnehmer an den Sonderveranstaltungen (1998 - 2008)

6 Kindergruppen

Im Jahr 2008 blieb die in den Vorjahren geschaffene Kindergruppenstruktur bestehen. Die fünf derzeitigen Kindergruppen decken jetzt die gesamte Altersspanne von 6-18 Jahren ab, aufgeteilt in die verschiedenen Altersgruppen: 6-9 Jahre, 10-12 Jahre, 13-15 Jahre und ab 16 Jahren. Diese altersmäßige Einteilung hat sich seither sehr bewährt, weil die Inhalte und Programme zielgruppengemäß konzipiert werden können. Die Luchsgruppe (13-15-Jährige) hat sich im letzten Jahr sehr gut etabliert. Die über das ganze Jahr konstanten Teilnehmerzahlen zeigen, dass das neue Gruppenformat gut angenommen wurde. In der Mankeigruppe vollzogen sich 2008 einige interne Wechsel, aufgrund derer die Teilnehmerzahl zum Schuljahresende um 5 zurückging. Auch bei der Gamsgruppe ging die Teilnehmerzahl etwas zurück, weil einige aufgrund des Wechsels an eine weiterführende Schule aufgehört haben. In dieser Altersgruppe ist der Schulwechsel immer ein entscheidender Punkt, an dem viele Kinder sich in ihren Freizeitbeschäftigungen einschränken müssen. Im nächsten Jahr werden jedoch aus den jüngeren Gruppen schon wieder drei Kinder nachrutschen. Die derzeitige Situation zeigt Tab. 6.1.

Die Teilnehmerzahlen insgesamt sind im Vergleich zum Vorjahr deshalb leicht gesunken auf rund 55 Kinder. Bei den Füchsen sind nach wie vor alle Plätze vergeben und es wird eine Warteliste geführt. Bei der Mankeigruppe, der Luchs-Gruppe bzw. bei den Junior-Rangern sind noch einige Plätze frei, die jedoch nur durch „Weitersagen“ beworben werden, da eine insgesamt größere Nachfrage v.a. bei den Jüngeren nicht zu bewältigen wäre.

Tab. 6.1: Die Kindergruppen auf einen Blick

	Ort	Zeit	Turnus	Alter	Anzahl Kinder
Fuchs	Aschauer Weiher	Montag, 15-17h	wöchentlich	6-9 Jahre	18
Mankei	Infostelle Hintersee/ Wimbachbrücke	Dienstag, 15-17h	wöchentlich	6-12 Jahre	10
Gams	Nationalpark- Verwaltung	Mittwoch, 15-17h	wöchentlich	10-12 Jahre	10
Luchse	Nationalpark-Haus/ im Gelände	Freitag, 14-17h oder Samstags	alle 2 Wochen	13-15 Jahre	9
Junior- Ranger	Unterschiedlich, je nach Aktion	Unterschiedlich, je nach Aktion	Ferien	ab 16 Jahren	8

Höhepunkt des Kindergruppenjahres war eine Ausstellung im Nationalparkhaus, die alle Gruppen gemeinsam gestalteten. Wochenlang wurde gemalt, gebastelt, und an einem eigenen Theaterstück gefeilt, bis dieses „Geschenk zum 30-Jährigen des Nationalparks“ bei der Einweihungsfeier feierlich übergeben wurde. Ansonsten hatten die Gruppenstunden und Sonderaktionen die gleichen thematischen Inhalte wie im Vorjahr. Je nach Jahreszeit, Witterung und Interesse der Teilnehmer wurden verschiedenste Themen behandelt und - auf die jeweilige Altersgruppe abgestimmt - aufbereitet. Der Themenbereich „Natur und Nationalpark“ stellt wieder deutlich den inhaltlichen Schwerpunkt dar (vgl. Abb. 6.1). Der Bereich „Sonstiges“ ist deshalb um fünf Veranstaltungen angewachsen, weil hierunter die Theaterproben der Gamsgruppe gezählt wurden. Dass es insgesamt sechs Veranstaltungen weniger waren, lag an den Sommer- und Weihnachtsferien, die um eine Woche verlängert wurden.

Bei den insgesamt 134 Veranstaltungen wurden 1.153 Kinder betreut (vgl. Abb. 6.2). Damit stellen die Kinder- und Jugendgruppen einen wesentlichen Teil der Umweltbildungsarbeit im Nationalpark dar, der auf eine langfristige und nachhaltige Umweltbildung der Kinder abzielt.

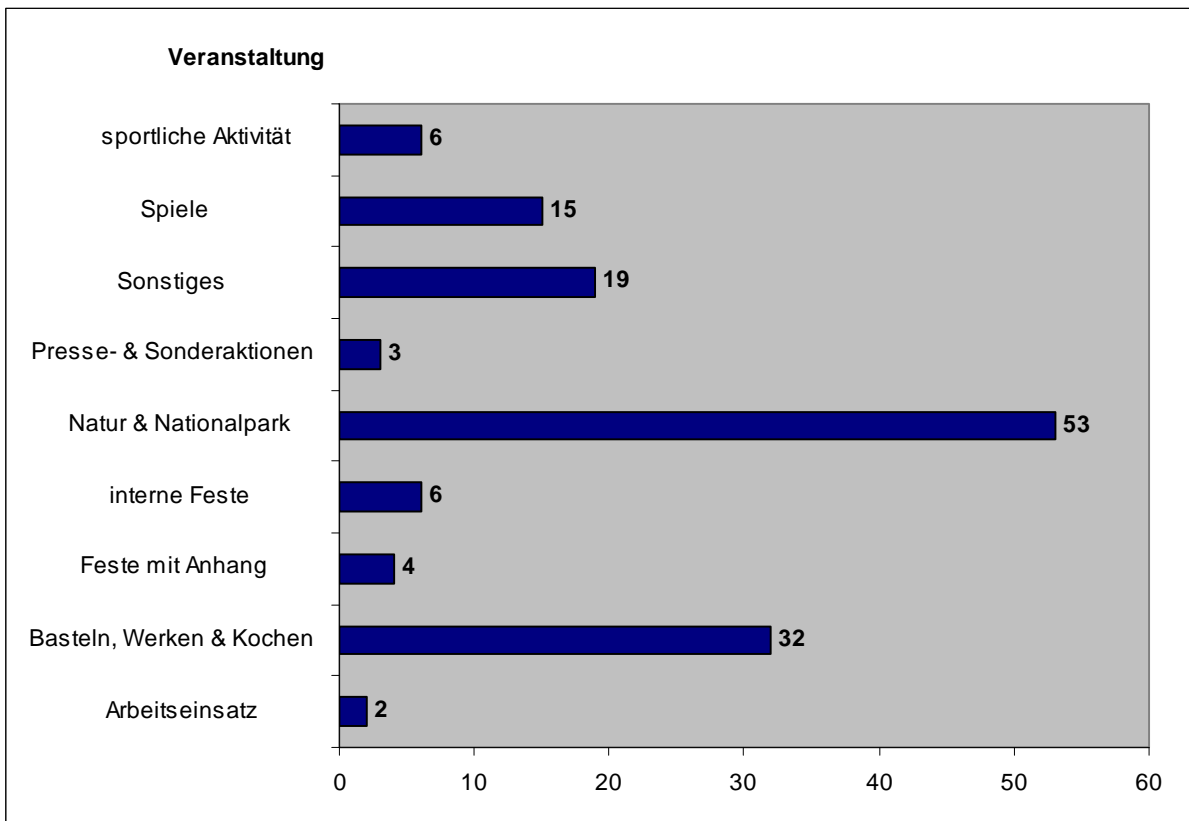


Abb. 6.1: Veranstaltungsanzahl der Kindergruppen nach Themen

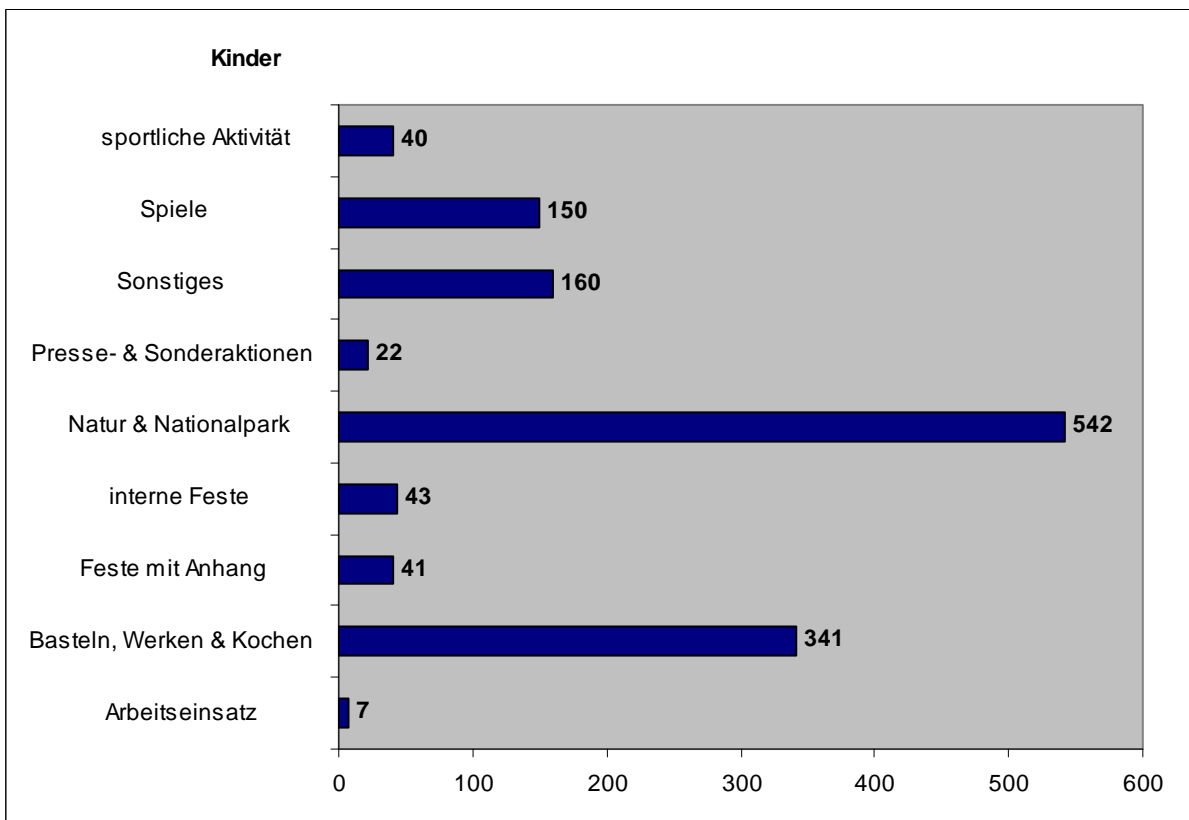


Abb. 6.2: Kinderanzahl der Kindergruppen nach Themen

Vielen Dank
an alle Wanderführer und Kindergruppenleiter!!!